

# Eigene Boutique als Lebenstraum

**Herzblut, Engagement und viel, viel Arbeit hat Liliane Tomezzoli in den letzten knapp sieben Jahren in ihre Boutique «pearls of fashion» gesteckt. Der übermächtigen Konkurrenz durch das Online-Geschäft und der Währungsproblematik begegnet sie mit einem regelrechten Verwöhnprogramm für ihre Kundinnen.**

**Gabriela Meissner**

Man steht noch nicht einmal im Laden drin und weiss bereits: Diese Frau hat ein Händchen für alles Schöne. Wer die Stufen zu Liliane Tomezzolis Boutique «pearls of fashion» hochgeht, begegnet kunstvoll arrangierten Christosen in Töpfen mit steinerner Patina. Im Sommer, so wird die Boutiquebesitzerin später erzählen, lade ein kleines Tischchen mit zwei Stühlen vor dem Eingang zum Verweilen ein. Der erste Eindruck bestätigt sich beim Eintreten. Zum dunklen Parkett gesellen sich helle Regale, im Mittelpunkt steht ein ausladender Holztisch, über dem ein Kronleuchter thront. Zwei weisse Sessel, eine karierte Decke locker darüber drapiert, unterstreichen den gemütlich-edlen Chic der Boutique. Mittendrin steht Liliane Tomezzoli und strahlt zwischen halb ausgepackten Schachteln und Kleiderständen. Gerade ist ein Teil der neuen Frühlingsskollektion eingetroffen.

## Ein «verrücktes Huhn»

Das bringt viel Arbeit mit sich. Den Einkauf erledigt die Boutiquebesitzerin an ihren freien Montagen. Werden die neuen Stücke dann geliefert, geht es ans Auspacken, Auszeichnen, Einräumen und ans Drapieren der Schaufenster. Das macht Liliane Tomezzoli in Personalunion. «Das Anspruchsvollste ist aber auf jeden Fall der Einkauf», sagt die 60-Jährige mit der kecken Haartolle. Modisch bezeichnet sie sich selber als «verrücktes Huhn», oft werde sie auf der Strasse angesprochen und nach ihren Bezugsquellen gefragt. Sie hat ein Gespür für Trends und kann deshalb beim Einkauf schnell entscheiden. «Ich nehme das, was mir gefällt, und habe dabei aber auch meine Kundinnen im Hinterkopf.»

Den Traum von der eigenen Boutique hatte die gelernte Parfümerieverkäuferin, die in den 80er-Jahren eine eigene Modelagentur betrieb und später im Innendekorationsbereich arbeitete, schon seit etlichen Jahren. Dass sie damit in Pfäffikon landen würde, war so aber nicht geplant. Eigentlich hätte sie gerne das Geschäft einer Kollegin übernommen, bei der sie schon zwei Jahre angestellt war. Doch dieser fiel es schwer, loszulassen. Liliane Tomezzoli wiederum wollte nicht länger warten. Drei Mal nahm sie das Inserat mit Räumlichkeiten an der Hochstrasse in Pfäffikon zur Hand, bis sie endlich zum Telefon griff. Dann ging alles schnell. Im September vor sieben Jahren eröffnete Liliane Tomezzoli ihre Boutique mit einer grossen Vernissage und kämpfte sich Stück für Stück zum Erfolg. Dem starken Online-Geschäft und

dem schwachen Euro zum Trotz. «Man muss die Kunden verwöhnen und sich immer wieder etwas einfällen lassen», sagt sie über ihr Erfolgsrezept. Neue Kollektionen feiert sie mit dreitägigen Apéros mit Prosecco und Häppchen. Vor allem aber müsse man die Kunden, in ihrem Fall sind es Kundinnen, gut, fachkundig und ehrlich beraten. «Das ist das A und O, dann fühlen sie sich ernst genommen und kommen wieder.» Nicht selten meldet sich eine Kundin zurück und erzählt, wie gut das neue Outfit im letzten Ausgang angekommen sei. «Das ist für mich natürlich eine grosse Motivation.» Und sorgt dafür, dass die Kundinnen sie weiterempfehlen.

## Schnell lokal verankert

Liliane Tomezzoli lebt in Gfenn bei Dübendorf und arbeitete in Zürich. Dass sie in Pfäffikon gänzlich unbekannt war, machte ihr, der offenen und fröhlichen Frau, keine grossen Probleme. «Ich stellte mich bei den lokalen Unternehmern vor und trat dem Pfäffiker Gewerbeverein bei.» Bis heute berücksichtigt sie die ansässigen Gewerbler für ihre



Anlässe und kauft auch privat fast nur noch in Pfäffikon ein. Das lohne sich, findet sie. Es komme viel zurück. Die Pfäffikerinnen sind als Kundinnen geliebt. Inzwischen reicht ihr Kundenstamm bis nach Schaffhausen, in den Thurgau und vom Zürichsee bis ins Unterland. Sie werde oft beneidet um ihre tolle Boutique, sagt Liliane Tomezzoli. Sie lehnt sich an den blitzblank polierten Tisch und blickt zufrieden auf ihr Werk. «Allerdings sehen die wenigsten die viele Arbeit dahinter.» Selbständig bedeute eben auch, dass man alles selbst mache und ständig dran sei. Fragen nach dem Aufhören schiebt sie aber ganz weit von sich. «Ich habe hier mein Paradies geschaffen, das mich stolz und glücklich macht», sagt sie und strahlt. «Meinen Traum möchte ich noch einige Jahre weiterleben, denn hier drin steckt mein ganzes Herzblut.»



Trendsetterin mit dem Blick fürs Schöne: Liliane Tomezzoli in ihrer Pfäffiker Boutique «pearls of fashion».

Bild: Markus Zürcher